

AMF-BRUNS
INDUSTRIAL SOLUTIONS
GMBH & CO. KG

AMF-BRUNS GMBH & CO. KG · APEN · AUSGABE 01/2023

TEAMFORUM

Das AMF-Bruns-Mitarbeitermagazin



AMF-Bruns of America

Besuch unseres Standortes AMF-Bruns of America in Hudson Ohio.

» AB SEITE 6

LIGNA 2023

Nach einer 4-jährigen Coronapause ging es im Mai 2023 zur LIGNA nach Hannover.

» AB SEITE 10

Hilfe für die Ukraine

Die AMF-Bruns Stiftung unterstützt den Verein „Ukraine Help Now“.

» SEITE 17



www.amf-bruns.de



Zertifikat seit 2013
audit berufundfamilie

www.berufundfamilie.de

Apen, im Juli 2023

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

eine einmalige Veränderung mit einem Anfang und einem Ende bezeichnet man als „Change-Prozess“. Es gibt jedoch auch kontinuierliche Veränderungsprozesse, die einmal angestoßen wurden und dann dauerhaft dazu beitragen, beispielsweise die Abläufe in einem Unternehmen zu verbessern. Diese Prozesse nennt man „Transformation“.

2012 haben wir mit Porsche Consulting erfolgreich einen **Change-Prozess** gestaltet und dadurch unsere Abläufe in den Produktionsbereichen Förderanlagen und Hubmatik optimiert. Ein wichtiger Teil davon war die Einführung der „schlanken Fertigung“, die uns geholfen hat, die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte weiter zu optimieren.

Mittlerweile sind wir bei AMF-Bruns aber in einem dauerhaften **Transformationsprozess** angekommen, mit dem wir uns immer wieder neuen Herausforderungen stellen und den sich ändernden Marktbedingungen anpassen – mit dem Ziel, auch zukünftig erfolgreich zu sein.

Hierzu gehört beispielsweise:

- die Optimierung unserer Auftragsabwicklung,
- die Optimierung, Standardisierung und Modularisierung unserer Produkte,
- die Entwicklung neuer, innovativer Produkte, von denen bereits etliche zum Patent angemeldet wurden.

Doch das ist längst nicht alles: Im **Bereich Hubmatik** wurde kürzlich die Logistik der Kundenfahrzeuge ganz neu aufgestellt. Aktuell optimieren wir gemeinsam mit Porsche Consulting im Rahmen des Projektes „**AMF-Bruns Next Level**“ die Produktivität der Fahrzeuglinien und machen diesen Unternehmensbereich zudem abteilungsübergreifend fit für die Zukunft.

Das Team des **Energiemanagements** arbeitet intensiv daran, unseren Energiebedarf zu reduzieren und unser Unternehmen in diesem Bereich noch unabhängiger zu machen. Das Audit zum **Umweltmanagement-Zertifikat** steht in diesem Jahr erstmalig an, und für die Automobilbranche wichtige Normen wie TISAX und IMDS sind in Vorbereitung.

Im Projekt „**SharePoint**“ treiben wir die **Digitalisierung** voran. In Kürze gehen eine neue Maschine für die **automatisierte Produktion** von Schneckenflügeln sowie die **Waschstraße** für Kundenfahrzeuge in Betrieb. Auch die **AMF-Bruns Akademie** für die Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird in Kürze ihre Aktivitäten starten.

Der Aufbau einer **Zentrallogistik** in der Hubmatik wird diesen Bereich deutlich effizienter machen, und gemeinsam mit einem Gesamtverantwortlichen für Logistik, der ab September 2023 unser Team verstärkt, werden wir hier auch generell eine spürbare Verbesserung erreichen.

All diese Maßnahmen sind Teil eines großen Transformationsprozesses, mit dem wir vor allem eines erreichen wollen: unseren Kunden noch bessere Produkte und einen noch besseren Service zu bieten. Denn das ist die Voraussetzung dafür, dass unsere Kunden zufrieden sind und damit dauerhaft unsere Beschäftigung sichern.

Umso mehr liegt es uns am Herzen, dass wir bei dieser großen Aufgabe gemeinsam „an einem Strang ziehen“. Dabei können Sie sich sicher sein, dass wir Ihre Leistung und Ihren Einsatz sehr zu schätzen wissen!

Gleichzeitig wissen wir, dass Sie alle sich den anstehenden Betriebsurlaub mehr als verdient haben. Deshalb wünschen wir Ihnen für die anstehende Urlaubszeit gute Erholung und eine schöne Zeit gemeinsam mit Ihrer Familie. Kommen Sie gesund zurück!


Gerit Bruns
Geschäftsführer


Jürgen Bruns
Geschäftsführer

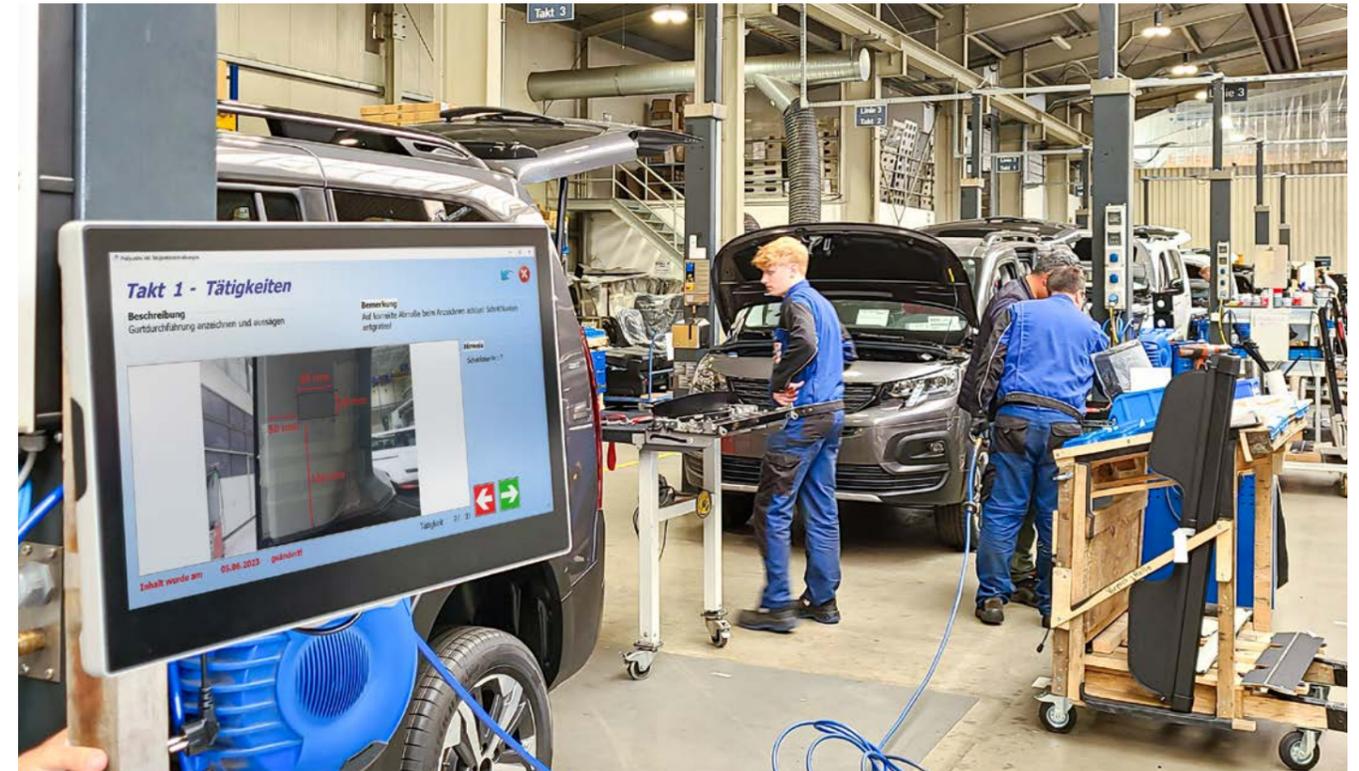

Jan Woltermann
Geschäftsführer



Alles im Blick

Unsere neuen Linienterminals werden installiert

Um unsere Prozesse in der Fertigung zu optimieren, führen wir neue Linienterminals in den Fahrzeughallen ein. Sie bieten eine Vielzahl an Möglichkeiten und sorgen für reibungslose Abläufe in der Produktion.



„Dank der neuen Terminals haben unsere Mitarbeitenden jederzeit Zugriff auf Kennzahlen, wie etwa die aktuelle Taktzeit, die Anzahl der in der letzten Woche umgebauten Fahrzeuge und die Einhaltung der Liefertreue“, berichtet dazu Philipp Haag, Leiter Innovationsmanagement. „Auch allgemeingültige Dokumente können eingesehen werden: zum Beispiel Arbeitsanweisungen, Arbeitssicherheitsdokumente und allgemeine Informationen aus der Halle.“

Automatisierte Abläufe für geregelte Prozesse
Weitere Vorteile kommen hinzu: So erstellt die Software automatisch die nötigen Prüfberichte für jedes umgebaute Fahrzeug, die dann auch automatisch im ERP-System abgelegt werden. Und auch bei Schwierigkeiten sorgen die Linienterminals für optimale Abläufe. „Bei gemeldeten Abweichungen wird der Linienverantwortliche direkt per E-Mail informiert und kann intervenieren“, sagt Philipp

Haag. „Durch dessen Freigabe kann die Tätigkeit dann fertiggemeldet werden. Dadurch ist ein schneller und geregelter Prozess sichergestellt!“

Außerdem sorgen die neuen Linienterminals für maximale Genauigkeit: Denn durch die Fertigmeldung von Takten kann man jederzeit exakt feststellen, in welchem Bearbeitungsstand sich das umzubauende Fahrzeug gerade befindet. „Und auch das Pflegen der Software ist unkompliziert. Die Eingaben erfolgen in Excel und sind somit ohne Programmierkenntnisse möglich“, erklärt Philipp Haag.

Einfaches Handling im Arbeitsalltag

Die Terminals überzeugen durch eine einfache Bedienung und machen alle wichtigen Informationen sofort verfügbar. Sie verfügen über einen Touchscreen und einen Barcodescanner – so sind schnelle und zielführende Eingaben möglich. Zum Beispiel ist damit das Rückmelden der Qualitäts-

punkte während der Fertigung möglich – etwa Kleberchargen, Drehmomente und Messpunkte.

Praktisch ist auch die Ansicht der auszuführenden Tätigkeiten für das gerade umzubauende Fahrzeug. Denn das Terminal erkennt anhand der Rückmeldenummer, welches Fahrzeug mit welcher Spezifikation gerade umgebaut wird. Daraufhin stellt es nur die Informationen zur Verfügung, die für diesen Umbau nötig sind.

Schon bald sind sie an jedem Takt der Linien in unseren Fahrzeughallen installiert: Mit den neuen Linienterminals werden die Prozesse also signifikant verbessert und erleichtert. Grundsätzlich sind sie für fertigungsnahe Umgebungen ausgelegt. Philipp Haag resümiert zufrieden: „Alles in allem sind die neuen Linienterminals ein wichtiger Meilenstein in der Produktion und kommen unseren Mitarbeitenden zugute.“

Spot an für mehr Nachhaltigkeit! Unser neues Beleuchtungssystem spart 6 Tonnen CO₂

Mit einer umfassenden Erneuerung der Beleuchtung sorgt AMF-Bruns für eine moderne und intelligent steuerbare Hallenbeleuchtung. Das bringt viele Vorteile – auch für die Mitarbeitenden.

Mit leuchtendem Beispiel voran: In den Hallen 6 (Wellenabteilung), 12 (Lift), 15 (Blechhalle) und 18 (Fahrzeugumbau 2) sowie im Magazin Förderanlagen hat AMF-Bruns in den vergangenen Monaten sukzessive die Beleuchtung modernisiert. Auf diese Weise sorgen wir für mehr Nachhaltigkeit, denn die Einsparung von insgesamt mehr als 16.000 kWh Strom pro Jahr kann sich sehen lassen. „Dies entspricht etwa sechs Tonnen CO₂ im deutschlandweiten Strommix. Wobei wir bei AMF-Bruns allerdings CO₂-neutralen Strom beziehen und mit unserer werkseigenen PV-Anlage Strom für den Eigenverbrauch erzeugen“, kommentiert Andreas

Lentz, Leiter Instandhaltung und Gebäudemanagement.

Einfache Auswertung und Überwachung

Das neue Beleuchtungssystem schont nicht nur Ressourcen, sondern bietet auch neue Möglichkeiten bei der Nutzung:

So erfolgt die Helligkeitssteuerung über Sensoren und kann zeitabhängig erfolgen, während Bewegungsmelder eine maximale Effizienz ermöglichen. Von Vorteil ist auch, dass die Beleuchtung frei programmierbar ist – zum Beispiel in Gruppen oder

Zonen. Die Systemverwaltung erfolgt am PC: Hier kann die Energiebilanz der Hallenbeleuchtung regelmäßig ausgewertet werden. Außerdem wird die Funktion aller Leuchten zentral überwacht, sodass bei einem Ausfall direkt für Ersatz gesorgt werden kann.

„Diese Modernisierungsmaßnahme hat sich also mehr als gelohnt“, resümiert Andreas Lentz. „Für die Realisierung des Projekts war unsere Elektroabteilung zuständig. Das Team war bei der Auswahl, Programmierung und Montage des Beleuchtungssystems federführend.“



Führungskräfte-Trip in die USA Startschuss für eine gute Zusammenarbeit

Wie gelingt internationales Teamwork? Um den Grundstein für eine reibungslose Zusammenarbeit mit unseren Kolleg*innen und Kunden in Ohio (USA) zu legen, sind im April 2023 zwei Führungskräfte-Teams in die USA gereist.

Vier Tage volles Programm: Insgesamt 10 Führungskräfte aus dem Geschäftsbereich Mobilität aus Apen und Manchester in Großbritannien haben im April AMF-Bruns of America sowie unseren Kunden Driverge Vehicle Innovations besucht. Nach rund 16 Stunden Reisezeit trafen die beiden Gruppen in Detroit ein. Die ersten beiden Tage dienten dem

Kennenlernen des AMF-Bruns-Teams in den USA: Auf dem Programm standen der Besuch einer Brauereifabrik in Cleveland und der berühmten Rock and Roll Hall of Fame. Für gute Stimmung sorgte auch ein spannendes Baseballspiel im legendären Stadion der Cleveland Guardians (Indians), bei dem die Gäste das amerikanische Lebensgefühl hautnah miterleben

konnten.

Zu Gast bei Driverge und unserem USA-Team

Am folgenden Tag besuchten die Führungskräfte ein Werk der Firma Driverge Vehicle Innovations. Das Unternehmen zählt zu unseren wichtigsten Kunden in den USA und ist führend im Bau und Verkauf innovativer Nutzfahrzeuge für den Personentransport. Nach

einem Besuch unserer AMF-Bruns-Niederlassung in Hudson reisten die beiden Teams zurück nach Deutschland. „Für die internationale Zusammenarbeit zwischen unseren Teams in Apen, Hudson, Manchester und Almelo in den Niederlanden ist es unerlässlich, sich persönlich kennenzulernen“, fasst Kai

Hemmiooltmanns, Leiter Kundendienst, zusammen. „Auch die Werksbesichtigungen und der persönliche Austausch mit unserem Kunden Driverge waren wertvoll, um den Kunden und seine Anforderungen besser kennenzulernen und zu verstehen.“



Produkteinführung: FutureSafe 2.0 ab sofort auf dem Markt

Ein Verkehrsunfall ohne ausreichende Stabilisierung im Kopf-/Rückenbereich kann schlimme Folgen haben. Eine Personengruppe, die besonders hiervon betroffen ist, sind Rollstuhlnutzer, denen es nicht möglich ist, sich auf einen Fahrzeugsitz umzusetzen.

Diese Problematik haben wir bereits vor vielen Jahren erkannt und die patentierte und crashgeprüfte Kopf- und Rückenstütze FutureSafe auf den Markt gebracht. Unser Anliegen war und ist es, auch diesen Personen ein Höchstmaß an Sicherheit im Straßenverkehr zu bieten.

Nach einer Optimierungsphase ist seit Anfang dieses Jahres nun die neue, überarbeitete Version der Kopf- und Rückenstütze – der FutureSa-

fe 2.0 – erhältlich. Die neue Generation besticht optisch mit einem neuen Design sowie mit bequemeren und leichteren Polstern, die durch Zusatzkissen extra Komfort bieten. Einer der wichtigsten Aspekte ist jedoch die Reduzierung des Gewichts um bis zu 15 % bei gleicher Stabilität (im Vergleich zum Vorgängermodell). Ein weiteres Augenmerk bei der Überarbeitung lag auf der Bedienung der schwenkbaren Teile. Diese wurde durch die Implementierung von Seilzügen vereinfacht.

Der FutureSafe 2.0 entspricht den bekannten AMF-Bruns-Qualitätsstandards und bietet die gewohnte Sicherheit in Falle eines Aufpralls. Dies wurde in zahlreichen Tests (statische Zugversuche sowie dynamische Crashtests) bestätigt.

Ausbildung erleben!

Tag der Ausbildung bei AMF-Bruns

Vorbeikommen, kennenlernen und direkt mitmachen: Im April fand der Ausbildungstag bei AMF-Bruns statt. 17 Schüler*innen nutzten die Gelegenheit, unser Unternehmen „live“ zu erleben.

Welche Ausbildungsberufe gibt es bei AMF-Bruns? Und welcher passt am besten zu mir? Dieser Frage sind 17 Schüler*innen aus drei Schulen im Raum Apen auf den Grund gegangen. Beim Ausbildungstag am 29. April 2023 konnten sie einen ganzen Tag lang Praxiserfahrungen sammeln. Dabei wurden sie von den jeweiligen Ausbildern sowie unseren Auszubildenden begleitet. Zunächst lernten sie das 3D-CAD-Zeichenprogramm SolidWorks kennen. Anschließend ging es in die Werkstatt: Hier fertigten die Schüler*innen ihre eigene Lampe, die sie später, versehen mit einem Prüfsiegel, mit nach Hause nahmen.



Nach einer leckeren Stärkung am Foodtruck stand eine Führung durch den Betrieb auf dem Programm, die von unseren Auszubildenden geleitet wurde.

Ein abwechslungsreicher Tag, der für mehr Klarheit bei der beruflichen Orientierung sorgte: Ein Schüler, der sich zunächst als Jahrespraktikant beworben hatte, hat sich nun direkt für eine Ausbildung bei AMF-Bruns entschieden. Auch ein weiterer Schüler war so begeistert, dass er sich für eine Ausbildung im nächsten Jahr beworben hat.

Ein großer Dank geht an unsere Auszubildenden und alle Helfer*innen, die diesen Tag zu einem vollen Erfolg gemacht haben!

Neues Produkt – neue Aufträge: Die LIGNA 2023 war ein voller Erfolg



Fünf Tage, zwei neue Aufträge, ein Highlight: Mit einem Modell des neuen Nassspanbunkers sorgten unsere Auszubildenden für Aufmerksamkeit am Messestand von AMF-Bruns. Wir ziehen ein positives Fazit und bedanken uns beim gesamten Messteam!



Es ist die Weltleitmesse für die Holz- und verarbeitung, zu der 80.000 Fachbesucher*innen aus 160 Ländern strömten: Die LIGNA 2023 fand vom 15. bis 19. Mai 2023 in Hannover statt.

AMF-Bruns präsentierte in diesem Jahr mit dem neuen Nassspanbunker eine Innovation, die für großes Interesse sorgte: Unser Nassspanbunker mit Verfahrbandsystem kommt ohne Rückkämmssystem aus und lässt somit ein Bunkervolumen zu, das in konventioneller Art und Weise nicht erreichbar war. Ein schonender Materialtransport, geringer Verschleiß und damit minimale Wartungsstillstände,

damit einhergehend mit weniger ungeplanten Produktionsstillständen sowie die Möglichkeit der Verriegelung des Materials sind einige der Vorteile des neuen Systems. Durch die modulare Bauweise des Bunkers steht einer späteren Erweiterung zudem nichts mehr im Wege.

Damit sich die Messegäste ein optimales Bild von der Funktionsweise und den vielen Vorteilen machen konnten, haben unsere Auszubildenden ein eindrucksvolles Modell im Maßstab 1:8 angefertigt. Ein echtes Highlight, das Anlass für zahlreiche Messegespräche war!

Nach der LIGNA 2023 konnte sich AMF-Bruns über gleich zwei neue Aufträge von Bestandskunden in Höhe von 1,5 Mio. Euro freuen. Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, die uns bei der Messvorbereitung sowie an den fünf Messetagen vor Ort tatkräftig unterstützt haben.

Ein besonderer Dank geht an unser Auszubildenden-Team für das gelungene Modell. Schon jetzt freuen wir uns auf die nächste Auflage der LIGNA im Jahr 2025 – wir werden wieder dabei sein!

9 Steps zum Messemodell



Unsere Mitarbeiter Niklas Hinrichs und Michael Siehlmann erzählen von Ihren Eindrücken auf der LIGNA 2023:

„Persönliche Gespräche sind mir wichtig.“

Niklas Hinrichs hat ein duales Maschinenbau-Studium bei AMF-Bruns absolviert. Seit 2022 ist er nun im Engineering und Projektmanagement der Business-Unit Holz tätig. Schon zweimal war er Gast bei der LIGNA – in diesem Jahr war er erstmals Teil des Messteams.



2025 möchte ich auf jeden Fall gern wieder dabei sein – am liebsten die ganze Woche.“

„Mir hat es großen Spaß gemacht, den Besucher*innen das Modell des Nassspanbunkers und unsere Anlagen vorzustellen. Es war interessant zu erfahren, auf welche Details die Kunden dabei achten. Die LIGNA bot außerdem eine gute Gelegenheit, unsere Kunden außerhalb der Videokonferenzen zu treffen und persönlich über aktuelle oder neue Projekte zu sprechen. Bei der LIGNA

„Qualität steht im Mittelpunkt.“

Schon seit über 30 Jahren ist Michael Siehlmann bei AMF-Bruns tätig. Im Jahr 2016 übernahm er die Produktionsleitung im Bereich Fertigung Förderanlagen. Für ihn war es die vierte Teilnahme an der LIGNA.



LIGNA hat und dass viele Kunden unseren Messestand gezielt aufgesucht haben, um sich zu informieren und auszutauschen. Mein Ziel war es, neue Kunden von unseren Produkten zu überzeugen. Außerdem habe ich viele Anregungen aus den Kundengesprächen mitgenommen, die ich im Betrieb umsetzen kann.“

„Am besten hat mir das Team gefallen, denn es hat mit seinem positiven Auftreten unser Unternehmen sehr gut nach außen präsentiert. In den Kundengesprächen hat sich deutlich widerspiegelt, dass die hohe Qualität der AMF-Bruns-Förderanlagen eine wichtige Rolle spielt. Apropos Qualität: Es war deutlich spürbar, dass AMF-Bruns einen Namen auf der

Zwischenbericht Swiss Krono-Werk in Frankreich: Von der Planung bis zur Umsetzung



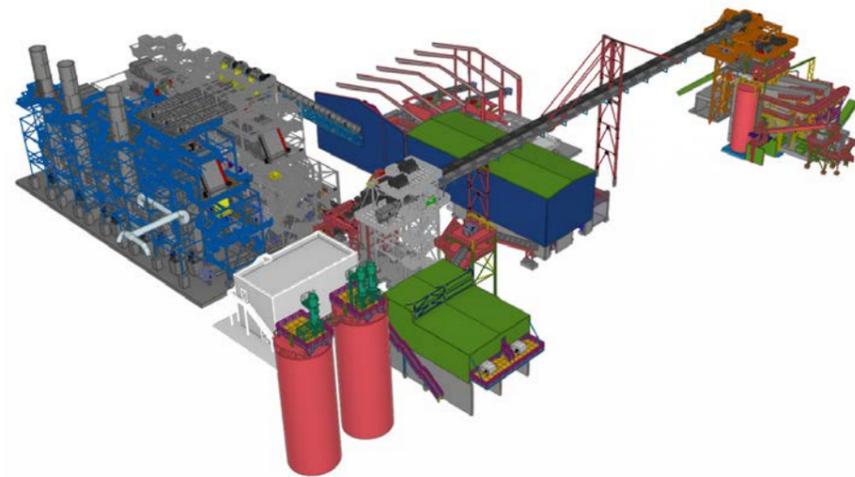
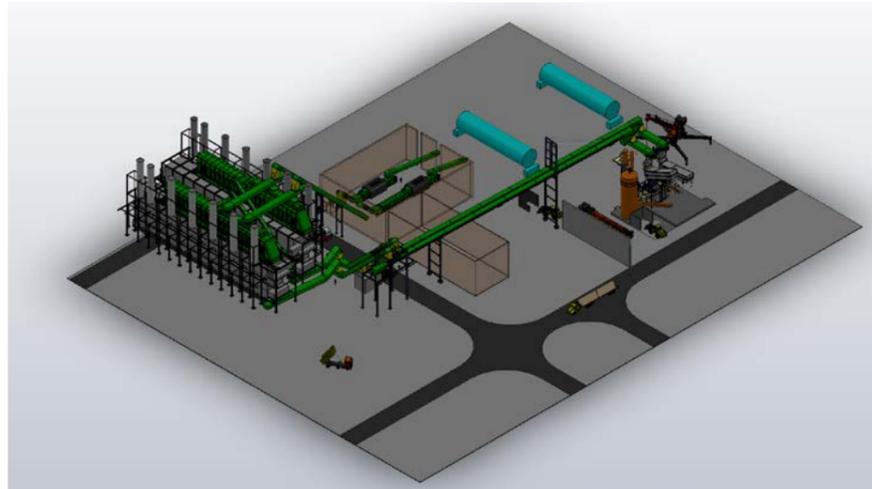
Im Jahr 2020 wurden wir von unserem Kunden Swiss Krono kontaktiert. Dieser plante zu diesem Zeitpunkt, ein neues Projekt zur Trocknung von OSB-Strands an seinem französischen Standort Sully-sur-Loire zu realisieren.

Das Ziel des Green-Energy-Projektes ist eine Umstellung von der Hochtemperatur-Trocknung der Strands hin zu einer emissionsarmen Niedertemperaturtrocknung. Die thermische Energie für den Trocknungsprozess wird von einem neu errichteten Biomassekraftwerk auf dem Werksgelände zur Verfügung gestellt.

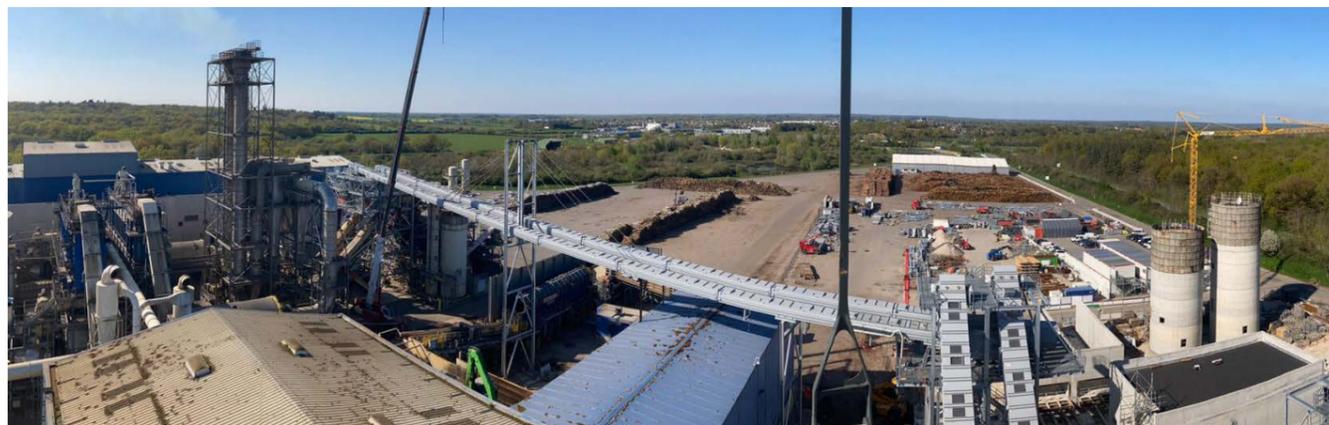
Anhand einer ersten Aufstellungsplanung, welche in Abstimmung mit dem Projektteam von Swiss Krono entstanden war, begannen wir, das notwendige Budget für die Fördertechnik zu ermitteln. Im weiteren Verlauf entwickelten wir die ursprüngliche Idee der Aufstellung unter Berücksichtigung der verschiedensten Randbedingungen gemeinsam weiter und erstellten die finale Vertriebsplanung.

Im Frühjahr 2021 erhielt AMF-Bruns den Engineeringauftrag, um die einzelnen Maschinen der Vertriebsplanung auszuarbeiten. Parallel zum Engineering wurde das Angebot für die Lieferung der Maschinen aktualisiert und der Auftrag schließlich während der Verhandlungen im Frühjahr 2022 in Berlin an AMF-Bruns vergeben (Teamforum berichtete in Ausgabe 1/2022).

Im weiteren Projektverlauf wurde die Aufstellung gemeinsam mit dem Projektteam von Swiss Krono und den weiteren Lieferanten (Maschinen, Stahlbau, Absaugung, Elektrik) bis hin zur finalen Ausführungsplanung immer detaillierter ausgearbeitet.



Im Oktober 2022 wurde mit der Montage der Maschine auf der Baustelle begonnen, wir rechnen mit einer Fertigstellung bis Anfang 2024



Neue Fördertechnik für die Südzucker AG: Erweiterung der Loseverladung in Plattling

Die Südzucker AG setzt auf hohe Qualität und Flexibilität bei geringem Energieeinsatz unter Berücksichtigung der aktuellen Hygienevorschriften und der Ex-Schutzmaßnahmen für Zucker.

AMF-Bruns gehört schon seit Jahrzehnten zum Lieferantenstamm der Südzucker AG im Werk Plattling. Bereits bei der Errichtung der derzeitigen Loseverladung waren wir mit unserer Fördertechnik ein kompetenter Partner an der Seite des Unternehmens. Diese Förderanlagen laufen bis heute einwandfrei und prozesssicher, weshalb sie im neuen Projekt weiter zum Konzept gehören werden.

Die Südzucker AG plant für den Standort Plattling eine Erweiterung der Loseverladung, um den gesteigerten Anforderungen an Produktsicherheit und Verfügbarkeit gerecht zu werden. Dabei wird an die bestehende Loseverladung eine neue Lo-

severladung mit zwei 100-t-Silos angebaut. Ein ausgeklügeltes Verwiegesystem soll die Verladung zeitlich optimieren, Sortenreinheit garantieren und die Verlademengen genau definieren. Hierzu werden die Zuckersilos auf Wägezellen montiert und die Silofahrzeuge über eine verfahrbare, geeichte Fahrzeugwaage verwogen. Der Prozess wird unter Berücksichtigung der aktuellen Hygienevorschriften und der Ex-Schutzmaßnahmen für Zucker geplant.

In der Ausschreibung konnte wir unseren Kunden erneut von unserer Fördertechnik überzeugen und setzten nun ein spannendes und anspruchsvolles Projekt mit der Südzucker AG um.

einen in Achsrichtung des Silofahrzeuges verfahrbaren Verladebalg.

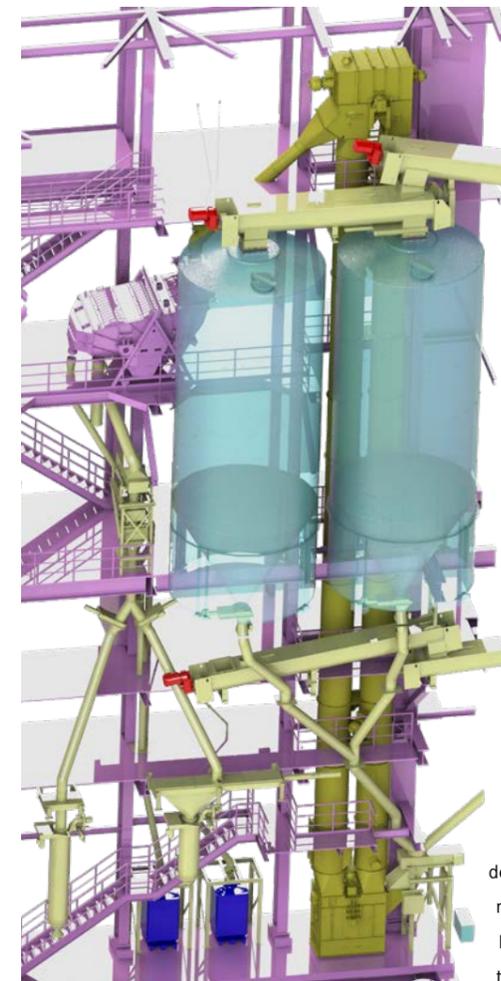
Durch diese Verfahrenrichtung können die verschiedenen Domabstände (Einlaufstutzen) der Fahrzeugtanks ausgeglichen werden. So kann die Beladung über zwei Verladebälge gleichzeitig erfolgen. Beide Verladeköpfe können über jeweils einen Flachschieber angesteuert werden. Somit bleibt der Betreiber flexibel, ob er mit einem oder beiden Verladeköpfen befüllen möchte.

Eine besondere Herausforderung ist das Ex-Schutzkonzept des Gurtbecherwerkes. Hierzu muss man Folgendes wissen: Wenn sich Zuckerstaub mit Luft zu einer bestimmten Konzentration mischt, kann ein explosionsfähiges Gemisch entstehen, welches durch Funkenflug, elektrostatische Aufladungen oder erhöhte Temperaturen explodieren kann.

Um dies zu verhindern, haben wir beim Elevatorförderer ein System zur Explosionsunterdrückung gewählt. Das System verhindert durch explosions-technische Entkopplung in den Ein- und Auslaufschürren sowie in den Schächten des Becherwerkes die Ausbreitung einer entstehenden Explosion auf andere Anlagenteile. Durch die Unterdrückung mit Löschmitteleinheiten im Kopf- und Fußbereich des Becherwerkes wird eine anlaufende Explosion verhindert. Über Drucksensoren erkennt das System einen kritischen Druckanstieg bereits im Millibarbereich.

Unser Team war bereits im Januar zu einer Bestandsaufnahme und Detailbesprechung vor Ort im Werk Plattling. Hier haben wir mit einem 3D-Scan den aktuellen Bestand eingefangen und diese Daten als Grundlage unserer 3D-Planung eingesetzt. Das Engineering konnten wir bereits abschließen. Derzeit befinden wir uns im Status der Fertigung. Die Anlagen sollen im August 2023 montiert werden und im Anschluss in Betrieb gehen.

Wir freuen uns bereits jetzt auf die Inbetriebnahme, um das ganze Projekt in Augenschein nehmen zu können.



Aufgabestellung des Gesamtprojekts

Die Zuführschnecke der bestehenden Zuckersilos wird angehoben und diese Förderlinie durch zwei weitere Trogschnecken in einer Kaskadenanordnung (Huckepack) erweitert. Über pneumatisch gesteuerte Flachschieber können sowohl die Bestandsilos als auch die beiden neuen 100-t-Silos gefüllt werden. Die Siloentnahme aus den neuen Zuckersilos erfolgt über jeweils einen Dosierschieber mit anschließender Wechselklappe auf zwei mögliche Förderwege: Zum einen kann der Produktstrom über zwei Trogschnecken auf die vorhandene Trogschnecke zur Bahnverladung gesteuert werden, zum anderen über ein Schurrensystem auf das neue Gurtbecherwerk.

Die Entnahme aus den bestehenden Silos erfolgt über eine vorhandene Förderschnecke. Diese wird entsprechend umgebaut und mit einem neuen Hauptauslauf ausgestattet. Dieser führt ebenfalls über ein Schurrensystem auf das neue Becherwerk. Das Becherwerk fördert den Zucker auf ca. 27m Höhe. Anschließend wird der Zucker gesiebt und gelangt über einen Stabmagneten, eine Allmetallerkennung und eine Probenehmereinheit zu den Verladeköpfen. Hier treffen wir auf einen stationären Verladebalg und

Cool und effektiv: Optimiertes Kühlbodensystem für neuen Kratzkettenförderer

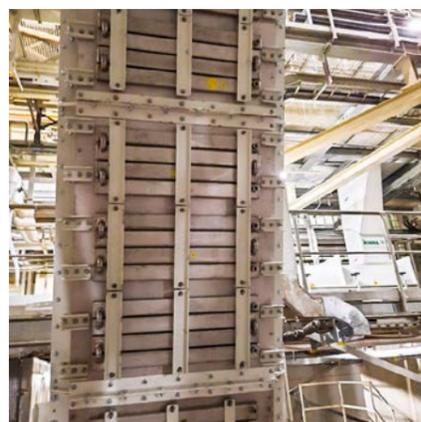
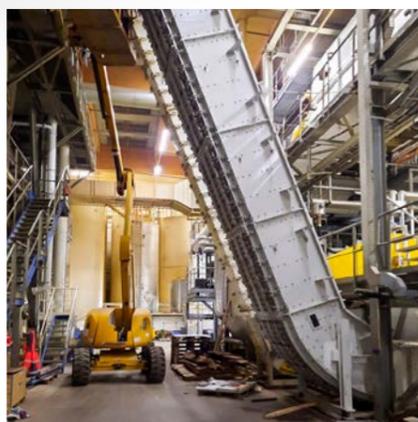
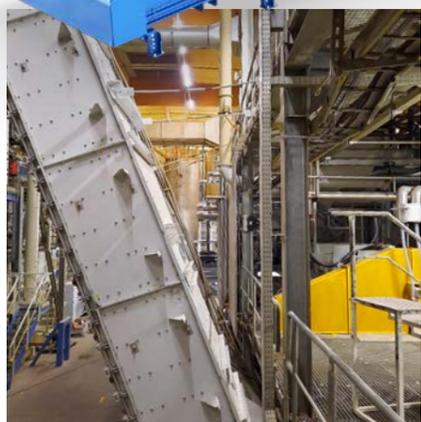
Nachdem es immer wieder zu ungewollten Stillständen durch klebende Sägespäne gekommen war, wandte sich ein österreichischer Großkunde an AMF-Bruns. Mit einer „eiskalten“ Lösung hat unser Team nun für reibungslose Abläufe gesorgt.

Eine besondere Aufgabenstellung erreichte im letzten Jahr das Team der Business-Unit Holz: Ein großes Unternehmen aus der Holzwerkstoffindustrie benötigte für eines seiner Spanplattenwerke einen neuen Kratzkettenförderer, um beleimte Mittelschichtspäne zu transportieren. Parallel zum Austausch des Kratzkettenförderers sollte die Anlage zugleich auch mit einem Kühlbodensystem ausgestattet werden.

Das Problem: Bisher musste dieser Kettenförderer mehrmals im Jahr aufwendig gesäubert werden, da sich die beleimten und warmen Späne am Boden des Förderers regelmäßig ansammelten. Zunächst reagierte der Kunde mit einer selbst nachgebauten Bodenkühlung. Diese sorgte zwar für eine Verbesserung, da durch die Kühlung ein leichter Kondensatfilm entsteht, der das Ankleben der Späne verhindert. Doch die Reinigungsintervalle waren immer noch zu hoch und vor allem nicht planbar.

Unser Ergebnis kann sich sehen lassen

Da AMF-Bruns über jahrzehntelange Erfahrung im Bereich der Wärmetauscher-Förderanlagen verfügt, hat sich der Kunde direkt an uns gewandt. Unser Team hat nicht nur den veralteten Kratzkettenförderer ausgetauscht und die Anlage damit auf den neusten Stand der Technik gebracht, sondern zugleich auch den Kühlboden optimiert. Eine Lösung, die den Kunden rundum zufriedenstellte: Seit der Inbetriebnahme im Oktober 2022 war kein außerplanmäßiger Stillstand für eine Reinigung der Anlage mehr notwendig. Ein schöner Erfolg – für unseren Kunden und das AMF-Bruns-Team!



Exklusiver Blick hinter die Kulissen: Unser Teambuilding bei Porsche

Rasante Beschleunigung für kreative Ideen: Im Februar sind 10 Mitarbeitende zu einem Teambuilding nach Leipzig gereist. Ein eindrucksvolles Erlebnis, das uns nachhaltig inspiriert hat!

Um den Teamgeist zu stärken und gemeinsam an neuen Ideen zu arbeiten, haben Mitarbeitende aus den Bereichen Fertigung, AV, Planung und Vertrieb das Porsche Experience Center in Leipzig besucht. Nach unserer Ankunft haben wir uns zunächst mit einem leckeren Essen in Auerbachs Keller gestärkt. Am nächsten Tag sind wir dann zu einer Werks-

führung bei Porsche aufgebrochen. Dabei haben wir die Linienfertigung, automatisierte Montageprozesse und das Lean Management live erleben dürfen. Auch die Einblicke in die automatisierten Logistikkonzepte bei Porsche haben für großes Interesse gesorgt.

Unsere Inspiration und Begeisterung konnten wir anschließend in einen Workshop einfließen lassen: Gemeinsam haben wir an einem Konzept für unsere Zukunftsstrategie/unseren nächsten Messeauftritt „AMF @ The Next Level“ gearbeitet. Es war ein großartiges Event, das unser Team zusammenschweißt hat und in guter Erinnerung bleibt!



Endlich sorglos unterwegs: AMF-Bruns Stiftung fördert Fahrzeugumbau für Pia



Nicht immer können Familien die Kosten für einen behindertengerechten Fahrzeugumbau alleine stemmen. Deshalb hat es sich die AMF-Bruns Stiftung zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Handicap zu mehr Mobilität zu verhelfen.

Aufgrund ihrer Streckspastik benötigt die Schülerin Pia einen speziellen Buggy, der bislang vor jeder Autofahrt aufwendig zerlegt und verstaut werden musste. Ihre Mutter berichtet aus dem Alltag: „Die Sitzschale und das Gestell des Buggys musste ich jeweils einzeln ins Auto hieven. Noch schwieriger wurde es, wenn wir auch den NF-Walker an Bord bekommen wollten: Dieser unterstützt, vergleichbar mit einem Rollator, beim aufrechten Gehen. Mein Kind, der Buggy und Walker passten nur ins Auto, wenn ich meinen Fahrersitz so weit wie möglich nach vorne schob.“ Eine echte Herkulesaufgabe, die Fahrten zur Therapie und zu Ärzten erschwerte.

AMF-Bruns Stiftung ermöglicht mühelosen Einstieg
Nachdem die Anfrage der Familie bei der AMF-Bruns Stiftung eingegangen war, war sofort klar: Hier ist Unterstützung nötig. Pias Familie erhielt eine Förderzusage in Höhe von 7.000 Euro, sodass einem Fahrzeugumbau ihres VW Caddy 5 Maxi nichts mehr im Wege stand. Das Familienfahrzeug wurde mit einer Easy Flex Rampe 2.0 ausgestattet, die einen einfachen Zugang zum Fahrzeug erlaubt.



„Es ist eine große Erleichterung, dass wir Pia nun dank der Rampe direkt in ihrem Buggy transportieren können. Endlich entfällt der aufwendige Zusammenbau“, freut sich ihre Mutter. „Nun können wir gemeinsam mit der Familie einkaufen fahren. Auch für Ausflüge mit Oma und Opa ist genügend Platz!“

Leichter durch den Alltag: Wie die AMF-Bruns Stiftung Alinas Familie helfen konnte

Für Familie Root ist der Alltag oft eine Herausforderung: Denn gleich zwei Kinder sind im Rollstuhl und benötigen viel Unterstützung.

Um für unkomplizierte Autofahrten zu sorgen, haben die Roots im Jahr 2020 bereits eine Auffahrrampe bei AMF-Bruns einbauen lassen. Doch nur kurze Zeit später gab es ein neues Problem: Wegen einer Hüftoperation hat Alina stark zugenommen und es fiel der Familie immer schwerer, sie mit ihrem Rollstuhl ins Auto zu schieben. Eine Heberampe, die das Ein- und Aussteigen erleichtert, konnten sich die Roots jedoch nicht leisten.

Als die Anfrage der Familie bei der AMF-Bruns Stiftung einging, waren der Vorstand und das Kuratorium sofort bereit zu helfen. Die Kosten für eine neue Heberampe in Höhe von 6.100 Euro wurden komplett übernommen und schon kurze Zeit später war das Auto perfekt für die neuen Anforderungen gerüstet. Die Familie ist überglücklich und erleichtert,

dass sie nun wieder einfach mobil sein kann. Die neue Heberampe erleichtert den Alltag der Familie enorm und gibt Alina mehr Selbstständigkeit.

Mobilität als Herzensangelegenheit

Die AMF-Bruns Stiftung unterstützt Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und setzt sich für mehr Teilhabe und Selbstbestimmung ein. Die Geschichte der Familie Root ist ein weiteres Beispiel dafür, dass die AMF-Bruns Stiftung für pragmatische Lösungen sorgt und damit Familien eng zur Seite steht. Die Roots bedanken sich für die tolle Unterstützung durch die AMF-Bruns



Stiftung und bei allen Beteiligten. Wir wünschen Alina und ihrer Familie viel Freude und gute Fahrt!

Rettungseinsätze im Kriegsgebiet: AMF-Bruns Stiftung stellt hydraulische Fahrtrage für Ukraine bereit

Hilfe, wo sie am dringendsten gebraucht wird: Die AMF-Bruns Stiftung hat den gemeinnützigen Verein „Ukraine Help Now“ mit einer hydraulischen Fahrtrage unterstützt.



Kai Hemmieoltmanns (Leiter Aftersales bei AMF-Bruns) und Oles Kabanenko bei der Übergabe der Fahrtrage (v. l. n. r.).

Die Trage von AMF-Bruns wurde für die Ausstattung eines ehemaligen Schwerlast-Rettungswagens benötigt, der in dem umkämpften Land zum Einsatz kommen soll. Die Herausforderung dabei: Eine herkömmliche Fahrtrage konnte nicht verwendet werden, weil es sich um ein Spezialfahrzeug handelt.

Oles Kabanenko, Mitglied des Vereins „Ukraine Help Now“, hat deshalb intensiv recherchiert, um die passende Trage zu finden. Schließlich ist er bei AMF-Bruns fündig geworden und nahm Kontakt auf.

Die AMF-Bruns Stiftung war sofort bereit zu helfen und stellte die dringend benötigte Fahrtrage zur Verfügung. „Wir freuen uns sehr über diese großartige Spende. Die Fahrtrage ist mit ihren Eigenschaften perfekt, um vor Ort eingesetzt zu werden“, sagte Oles Kabanenko. So kann der Schwerlast-RTW doch noch genutzt werden, um verletzte Menschen zu retten.

Flexibel helfen: Das Engagement der AMF-Bruns Stiftung

Die AMF-Bruns Stiftung ist seit Jahren aktiv, um mobilitätseingeschränkte Menschen durch Fahrzeugumbauten im Alltag zu unterstützen. Denn in vielen Fällen sind die eigenen finanziellen Mittel dafür einfach nicht gegeben. Darüber hinaus fördert unsere Stiftung die Bildung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in unserer Region. Verbunden wird beides durch unser Motto: „Mit Herz und Verstand!“

AMF-Bruns-Ehemaligentreffen: Ehemalige Mitarbeiter*innen von AMF-Bruns treffen sich in Wiefelstede

Beim 1. Treffen im Jahr 2023 trafen sich 44 Ehemalige von AMF-Bruns am 19. Mai in Wiefelstede bei der Firma Lager 3000, einem führenden Unternehmen für Akten- und Datenlagerung.



Bis zum Jahr 2004 war in dem Hallenkomplex an der Wiesenstraße die Firma NEMA ansässig, seinerzeit der zweitgrößte Arbeitgeber in der Gemeinde Wiefelstede und wie AMF-Bruns mit der Herstellung und dem Vertrieb von Förderanlagen beschäftigt. Als die Firma in diesem Jahr leider in Konkurs ging, hatten viele Beschäftigte das Glück, bei AMF-Bruns einen neuen Arbeitsplatz zu finden.

Unter den Anwesenden waren auch etliche Kollegen, die an diesem Ort einmal gearbeitet haben. Bei einer äußerst interessanten zweistündigen Führung durch den Seniorchef des Unternehmens Lager 3000, Herrn Riemer, wurde uns die Digitalisierung von Dokumenten, angefangen mit der Belegaufbereitung von Dokumenten und dem anschließenden Einscannen bis zur Größe DIN A0, die Langzeitauf-

bewahrung von Datenträgern in Spezialtresoren sowie die sichere Lagerung und Vernichtung von Papierstapeln und ganzen Ordnern demonstriert.

Beeindruckend war auch die Lagerung von riesigen Mengen an Aktenordnern in insgesamt 2.400 umgebauten feuerhemmenden, wassergeschützten Überseecontainern, die im neuen, gerade fertiggestellten großen Hallenkomplex der Firma lagern. Von der spannenden Lebensgeschichte des Unternehmers, abwechslungsreich durch Herrn Riemer vorgetragen, bei dem mittlerweile 140 Mitarbeiter tätig sind, waren alle Ehemaligen überaus fasziniert. Zu den Kunden von Lager 3000 zählen Banken, Sparkassen, Behörden, Gerichte und Versicherungen. Auch AMF-Bruns hat seine Akten dort eingelagert.

Nach der Führung wartete auf die Ehemaligen im nahe gelegenen Lokal Renken's Bauerndele in Wiefelstede noch ein leckeres Spargelbutfett.

Die Ehemaligen bedanken sich an dieser Stelle herzlich für die Unterstützung dieses Treffens durch die AMF-Bruns-Geschäftsleitung. Für die Organisation waren Rolf Claaßen, Wolfgang Gerdes und Jürgen Dombrowski verantwortlich.

Am 24. November 2023 findet das nächste AMF-Bruns-Ehemaligentreffen statt; dann steht ein Besuch im VW-Werk Emden incl. Führung in plattdeutscher Sprache und anschließendem Kohlessen auf dem Programm.

Gemeindebesuch bei AMF-Bruns „Wir wollen über Generationen in Apen bleiben“

Starke Gemeinde, starke Wirtschaft: Im Mai 2023 durften wir Apens Bürgermeister Matthias Huber sowie 20 Mitglieder des Gemeinderats und der Verwaltung in unserem Unternehmen begrüßen. Ein zentrales Thema dabei war der Standort Apen.



Wie wichtig der Wirtschaftsstandort Apen für die AMF-Bruns-Gruppe ist, hob Geschäftsführer Jan Woltermann beim Gemeindebesuch deutlich hervor. Er sagte: „Unser Hauptsitz ist Apen – und das soll auch über Generationen so bleiben.“ Denn gerade, wenn es um Fachkräfte und Entwicklungsmöglichkeiten geht, sind Standortfaktoren entscheidend. Dazu erläuterte Jan Woltermann: „Für uns ist es von hoher Bedeutung, dass unsere Mitarbeiter*innen und ihre Familien in der Gemeinde beste Lebensbedingungen vorfinden. Auch für den Zuzug von Fach- und Führungskräften ist dies eine wichtige Voraussetzung.“

Apen bietet optimale Bedingungen für Wachstum
Seit der Unternehmensgründung 1958 ist AMF-Bruns fest in Apen verwurzelt. Denn die Gemeinde bietet nicht nur eine hohe Lebensqualität, sondern erfüllt auch aus Unternehmenssicht wichtige Faktoren. „Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde schafft ein Umfeld, in dem wir unser Geschäft nicht nur stabilisieren, sondern auch weiter ausbauen können“, berichtete Jan Woltermann. „Dazu gehören Offenheit und Transparenz in der Kommunikation zwischen uns und der Gemeinde Apen, ein starkes Vertrauensverhältnis und die Berücksichtigung unserer Bedürfnisse als Wirtschaftsunternehmen. Dieses gute Zusammenspiel

zeigt sich unter anderem darin, dass auch bei Herausforderungen gemeinsame Lösungen entwickelt werden.“

Crashtest war ein Highlight

Ein gelungener Gemeindebesuch also, bei dem es neben Gesprächen auch viel zu erleben gab: Jan Woltermann stellte den Gästen bei einer Unternehmensführung die unterschiedlichen Arbeitsbereiche vor. Ein eindrucksvolles Highlight war der anschließende Besuch im AMF-Bruns Forschungs- und Entwicklungszentrum – inklusive Live-Crashtest. Abgerundet wurde der Abend von leckeren Köstlichkeiten der Fleischerei Ripken in Augustfehn.



Verantwortlich für den Inhalt: Jan Woltermann

Redakteure: Simone Becker, Caroline Borchardt, Rolf Claaßen, Monja Geiken, Philipp Haag,
Kai Hemmieoltmanns, Niklas Hinrichs, Armin Janßen, Stefan Kenter, Hans Kösters, Andreas Lentz,
Christian Lanvermann, Christian Müller, Michael Siehlmann

Layout: Barthelmay & Habedank Design GmbH

AMF-Bruns GmbH & Co. KG · Hauptstraße 101 · 26689 Apen

www.amf-bruns.de



Reg.-Nr.: Q1 0105027
Reg.-Nr.: Q1 0313014